

Noch freie Plätze für junge Forscher Spiele programmieren lernen in den Ferien

Rudolstadt. Am Schülerforschungszentrum Rudolstadt findet im Rahmen der Mint-Tour in den Osterferien der Kurs „Programmiere dein erstes eigenes Spiel mit Scratch“ für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren statt. Der Kurs ist am Freitag, 22. April, von 10 bis 14.30 Uhr.

Einen leicht verständlichen Einstieg in die Welt der Programmierung ermöglicht die blockbasierte Programmiersprache Scratch. Die Schüler und Schülerinnen können dabei ihr erstes eigenes Spiel programmieren. Sollten die Kinder und Jugendlichen Spaß am Programmieren finden, können sie ab dem 27. April immer mittwochs an den angebotenen Online-Kursen teilnehmen. Es gibt noch freie Plätze. Anmeldung unter der Nummer 03672/308 333. *red*

Osterkonzert mit Feuerwehrkapelle

Reitzengeschwenda. Für das Publikum und die Kapelle war es wie ein Aufatmen nach langer Coronapause. Und zugleich eine erste Veranstaltung des vor kurzem neu gegründeten Heimatvereins im Ort.

Es bedurfte einiger Mühe, um den Gemeindesaal besucherfreundlich vorzubereiten. Noch mehr ehrenamtliche Stunden waren von Nöten, um das Denkmal für die Opfer zweier Weltkriege in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Seit Jahrzehnten ist es im Ort ein guter Brauch zu größeren Veranstaltungen vorher am Denkmal aufzuspielen. Gerade in der gegenwärtigen Zeit ist es wieder von Bedeutung an die Sinnlosigkeit von Kriegen zu erinnern.

Gleich danach erfreute die Kapelle mit brillanter Blasmusik. Der Funke sprang auf das Publikum über. In fast drei Stunden entstand so ein stimmungsvoller, gemütlicher Osternachmittag und alle Gäste versicherten, zum 15. Kultur- und Heimatfest im Juli mit Verstärkung wieder zu kommen. *red*

Kiosk soll 2022 bewirtschaftet werden

Mellenbach-Glasbach. Die Landgemeinde Stadt Schwarzatal beabsichtigt während der Badsaison 2022 den Kiosk auf dem Badgelände in Mellenbach zum Betreiben eines Imbisses zu vermieten. Im Amtsblatt heißt es, Besichtigungen könnten mit Bürgermeisterin Kathrin Kräupner unter der Telefonnummer: 036705/678 00 ausgemacht werden.

Von möglichen Betreibern wird die Vorlage eines Nutzungskonzepts erwartet. Bewerbungen sind bis zum 28. April an die Abteilung Liegenschaften der Verwaltungsgemeinschaft zu richten. *HT*

Leutenberg will den Wald säubern

Leutenberg. Am 23. April findet die Aktion „Unser Wald soll sauberer werden“ statt. Initiiert von engagierten Leutenberger Naturliebhabern wird ein Arbeitseinsatz organisiert. Treffpunkt ist 8.30 Uhr am Markt, Ende gegen 13 Uhr. „Wir freuen uns auf viele freiwillige Helfer, um die Wälder rund um Leutenberg von Müll zu befreien“, heißt es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung. Vor Ort werden Handschuhe und Müllbeutel verteilt. Weitere Infos erfolgen am Treffpunkt. *red*

Osterferienspaß für kleine Bewohner

Vielfältiges Ferienprogramm der Orangerie führt Schüler zum Erfurter Zoo, zum Haflingergestüt und nach Chemnitz

Von Robin Kraska

Rohrbach. Die zweite und letzte Osterferienwoche geht ihrem Ende entgegen. In den Saalfelder Freizeiteinrichtungen gab es in beiden Wochen vielfältige Programme rund um Kreativität, Bewegung, Wissenswertes über Nachhaltigkeit und Ernährung sowie Ausflüge.

Als Einrichtung des Bildungszentrums Saalfeld (BZ) bietet die Orangerie am Schlosspark traditionell eine Ferienwoche mit Angeboten schwerpunktmäßig für Kinder mit Migrationshintergrund aus dem Wohngebiet „Alte Kaserne“ an. Dabei legen die jungen Teilnehmer zusammen mit ihren Ferienfreizeit-Betreuern größere Distanzen zurück: Am Dienstag besuchten die neun Teilnehmer den Zoopark Erfurt, Donnerstag ging es sogar nach Sachsen in den Sonnenlandpark bei Chemnitz. Mit dabei sind Orangerie-Mitarbeiter Jörg Ehrhardt, Praktikant Justin Wieczorek und weitere ehrenamtliche Betreuer.

Pandemie hat auch in Bezug auf die Fitness Spuren hinterlassen

„Die Kinder waren begeistert und haben interessante Fragen gestellt“, erzählt Jörg Ehrhardt nach dem Zoobesuch. Besonders die Elefanten hätten es ihnen angetan, wobei den Kindern das Bild eines Elefantenskeletts auffiel. „Sie konnten keinen Rüssel entdecken und lernten so, dass er kein Knochen ist, sondern aus Knorpel besteht“, nennt Ehrhardt ein Beispiel. Nur zwei Kinder waren schon einmal in



Auf dem Spielplatz Rohrbach konnten sich alle noch ordentlich austoben, bevor es weiter zum Haflingergestüt Meura ging. Hier durften alle einmal Schnupperreiten.

FOTO: ROBIN KRASKA

einem Zoo. Zwei von ihnen leben aktuell in der Gemeinschaftsunterkunft. Sie stammen aus Syrien oder Afghanistan oder sind über Italien nach Deutschland gekommen.

Tierisch war auch der Mittwoch, bei dem ein Besuch des Haflingergestütes Meura auf dem Plan stand. Dort besuchten die jungen Besucher die zuletzt geborenen Tiere und durften Schnupperreiten. Zuvor waren sie mit Kleinbussen von

Saalfeld ans Auebad gefahren und von dort zum Rohrbacher Sportplatz gelaufen. Trotz dass die Strecke nur etwa anderthalb Kilometer misst, seien manche Kinder bereits an ihre Grenzen gestoßen. „Da haben wir gesehen, was die Pandemiezeit auch in Sachen Fitness angebracht hat“, sagt Ehrhardt. „Sie fragten schon kurz nach dem Start, wie lang es noch ist“. Endlich angekommen stand aber erstmal eine

nachösterliche Überraschungseier-suche an. In den auf dem Gelände versteckten Plastikverpackungen befanden sich Gutscheine, die die Kinder gegen eine kleine Überraschung eintauschen können.

„Wir waren schon öfters in Rohrbach und fühlen uns immer wohl“, sagt Orangerie-Mitarbeiter Ehrhardt. Nach einer Mittagspflanzung ging es dann nach Meura. Die Minigolfanlage im Ort nutzen sie

aber nicht, „dafür fahren wir nach Hohenwarte“.

Die Nachfrage nach den Ferienangeboten ist meist größer, als das Angebot. „Für letzte Woche hatten wir zwölf Plätze und 17 Anmeldungen“, sagt Jörg Ehrhardt weiter. Dann entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Im Rahmen der klassischen Ferienspiele ging es ebenfalls in den Erfurter Zoo und nach Meura, zusätzlich auf die Sommerrodelbahn Saalburg und in den Saalemaxx. „Wir hatten schon extra aufgestockt“, sagt Orangerie-Verantwortliche Bettina Huppert-Hingst.

Praktikant verstärkt Team der Orangerie am Schlosspark

Während der Besucherstrom demnach abgesichert sei, müsse man aber durchaus für eigenen Nachwuchs sorgen, erzählt Jörg Ehrhardt. Deswegen verstärkt Justin Wieczorek das Team. Seit Februar und noch bis Ende der Sommerferien absolviert der 18-jährige Saalfelder ein Praktikum beim Orangerie-Träger Bildungszentrum Saalfeld GmbH, begleitet in den Schulferien deren Programme und wirkt bei sonstigen Projekten mit, etwa der Streitschlichterausbildung mit Bettina Huppert-Hingst oder dem Aufbau einer Jugendredaktion von Radio SRB. Seine Ausbildung für die Jugendleitercard hat Justin bereits absolviert. Nach dem Sommer würde er gerne ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Stadtverwaltung absolvieren. „Ich habe mich schon beworben. Hoffentlich klappt's“, sagt er.

Wenn Pinguin und Eule im Wartezimmer boxen

Ab Freitag neue Ausstellung „Durch-Sicht“ in Saalfelder Zahnarztpraxis Süß mit Zeichnungen, Plastiken und Glaskunst



In der Praxis von Gabriele Süß (Mitte) startet bald die Ausstellung „Durch-Sicht“ mit Werken von Wolfgang Nickel (r.) und Robert Voss. FOTO: ROBIN KRASKA

Saalfeld. Gabriele Süß hat sich in Saalfeld nicht nur als Zahnärztin, sondern auch als Kunstfreundin einen Namen gemacht. Seit Jahren stellen regionale und überregionale Künstler in ihren Praxisräumen in der Darrtorstraße aus.

Diesen Freitag um 18 Uhr startet mit einer Vernissage die neue Ausstellung „Durch-Sicht“ mit Werken von Wolfgang Nickel aus Rosa bei Schmalkalden und dem Hallenser Robert Voss. Wolfgang Nickel wird eine Auswahl seiner Glaskunst und Plastiken zeigen. Rund ein Dutzend etwa tellergroße Glasscheiben hat der gebürtige Schmalkaldener mitgebracht. Sie erhalten durch die Fusingtechnik, bei der verschiedenfarbiges Glas bzw. Farbglasspulver mit-

einander verschmolzen wird, ornamentale und pflanzliche Motive in satten Farben. Das wirkt mal ruhig und besänftigend, mal kräftig-peppig, aber immer filigran. Die Scheiben sind wetterfest, also auch als Blickfang für Außenbereiche geeignet. Einige erinnern in ihrer gestalterischen Struktur an Mandalas. Im Foyer hängen seit der Praxiseröffnung bereits fünf Bilder von Wolfgang Nickel. Mehrere hochpolierte Bronzengussplastiken ergänzen den Ausschnitt aus Nickels Schaffen.

Die schwarz-weißen Bleistiftzeichnungen von Robert Voss haben „alle einen doppelten Boden“, wie der Künstler sagt. Trotz ihrer handwerklich sehr reduzierten Machart ohne Schattierungen,

Schraffierungen, Horizonte oder Ähnliches sind sie reich an Details, laden zum lange und immer wieder Anschauen ein. Da sitzen Mäuse und Kopfflöse im Alice-im-Wunderland-Stil einträchtig an einer zusammenengelagerten Teetafel, schaut ein Pinguin sehnsüchtig zu den Vögeln am Himmel und lernt dank Silvesterraketen das Fliegen oder hockt ein anderer Pinguin von einer finster dreinblickenden Eule mit Boxhandschuhen geschlagen in der Ecke des Rings. Robert Voss bezieht seine Inspiration aus der Karikatur, etwa dem Simplicissimus. Alle Stücke sind können gekauft werden. *rk*

Vernissage am Freitag, 22. April, 18 Uhr, Darrtorstraße 3-5

Ein Märchen für Erwachsene

Donizettis komische Oper „Der Liebestrank“ feiert am 23. April Premiere im Meininger Hof Saalfeld

Rudolstadt/Saalfeld. Von Verführern und Verführten handelt Donizettis komische Oper „Der Liebestrank“, die am 23. April, um 19.30 Uhr, im Meininger Hof Saalfeld als halbszenische Aufführung Premiere feiert.

Mit einer großen Liebesgeschichte, heiteren Szenen, gefühlvollen Arien erwartet das Publikum ein nicht nur musikalisch abwechslungsreicher Abend. In Kooperation mit dem Theater Nordhausen spielen die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt. Regie führt der von seiner Arbeit für Film und Fernsehen bekannte Matthias Kitter, dreifacher Gewinner des Deutschen Comedypreises.

Die Handlung der Oper durchspielt verschiedene Facetten der

Liebe. Sie macht süchtig, aber manchmal auch blind. Der junge Bauer Nemorino ist bis zur Selbstaufgabe in die wohlhabende Adina verliebt. In diesem Zustand merkt er nicht, dass ihm Quacksalber Dulcamara anstelle des versprochenen Zauberge tränks, der feurig machen soll, nur reinen Wein verkauft. Aber auch ein Placebo entfaltet seine Wirkung, wenn man nur genug dran glaubt. Und so wendet sich nach einigem Hin und Her und natürlich hinreißenden Belcanto-Arien am Ende noch alles zu einem Happy End.

Donizettis „Liebestrank“ fand 1832 in nur zwei Wochen aufs Papier und wurde dennoch zu seiner erfolgreichsten Oper. Für Regis-

seur Matthias Kitter ist es die erste Arbeit für das Musiktheater.

In den Hauptrollen sind Amelie Petrich als Adina und Kyoungan Seo als Nemorino zu erleben, in weiteren Rollen Philipp Franke, Thomas Kohl, Julia Gromball und Yavor Genchev sowie der Opernchor des Theaters Nordhausen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Chefdirigent Oliver Weder.

Die nächsten Aufführungen nach der Premiere sind am 26. April, 15 Uhr, am 29. April, 19.30 Uhr, sowie am 15. Mai, 15 Uhr. Karten gibt es an den üblichen Vorverkaufsstellen, in der Theaterkasse und telefonisch unter 03672/422766 sowie online auf der Website des Theaters. *red*



Amelie Petrich (Adina), Philipp Franke (Belcore) und der Opernchor sind ab 23. April in „Der Liebestrank“ in Saalfeld zu sehen. FOTO: MARCO KNEISE